

**Open Space zum Thema „Naturismus hier und heute“ in Thielle,  
Gelände „die neue zeit“. am 31. Juli 2005**

**Arbeitsgruppenthema**

Materialismus + Idealismus

**Einberufen hat:**

Chèremine Landolt

**Teilgenommen haben:**

Ulla Radermacher, Wilhelm Martin, Christian + Margot Grünig, Walter Wiedenmann + Karin Portmann

**Beobachtungen, Schlüssel-Erkenntnisse, Ergebnisse und Notizen, bedeutsame Fragen**

- Stiftung verantwortlich für eine grsunde materielle Basis vorhanden sein
- Die materielle Zerwürfnisse in Grenzen halten, bewusst auf Gegenstrom
- Ohne den unnützen materiellen Ballast
- Keinen Gewinn erwirtschaften
- Lebensnotwendig
- Fond für unvorhergesehene Vorfälle (Brandplatz)
- Beispiel Idealismus: Re-naissance
- Idealismus ist weiterhin nötig, abgestützt auf eine materielle Infrastruktur

Notwendig:

- Sanitäre Anlagen gemessen an der Vielzahl der Menschen
- Räumlichkeiten für kulturelle Anlässe und Infrastruktur
- Voraussetzungen für Laden und Restaurant schaffen

Der Idealismus ist die Triebfeder von Thielle, ist wichtiger als das Materielle, ist aber ohne eine materielle Basis nicht möglich. Wenn das Materielle höher eingestuft wird, wird es hier ein Campingplatz (FKK) wie jeder andere auch. Die geistig – seelische – körperliche Weiterbildung soll im Zentrum stehen, ohne dass das Materielle so vernachlässigt wird's, wie zum Schluss bei Elsi. Dann ist das Pendel in die materielle Richtung geschlagen, und jetzt sollten beide Seiten in Marmonie kommen. Das muss dem Siftungsrat bei der weiteren Planung beusst sein und er sollte es berücksichtigen.

Es braucht eine Vision, damit die Bewegung nicht zum Stillstand kommt. Es braucht Denkanstösse zur Bewusstseinerweiterung, damit aus Thielle kein normaler Campingplatz wird, in dem die Camper nur Ruhe und Ordnung erwarten.

Die Harmnoie zwischen den verschiedenen Bedürfnissen muss immer wieder neu hergestellt werden. Menschen mit Ruhebedürfnissen respektieren, aber das Anliegen der Stiftung ist es, lebensverändernde Impulse für den Alltag zu ermöglichen. Eine Lebensschule ohne Einschränkungen. „die neue zeit“ muss wandlungsfähig bleiben. Wir müssen uns selbst organisieren, Verantwortung übernehmen und etwas bewegen. Der Stiftungsrat sollte die Plattform schaffen, dass das möglich ist. Er sollte sich freuen über Engagement und Initiativen, die iim Sinne der Gründer sind.

**Wie geht es weiter?**